

Bewusst anders unterwegs: Radfahrende in Deutschland

Eine Studie von linexo by
WERTGARANTIE (2024)



Inhaltsverzeichnis

1. Wie aktiv sind Radfahrende in Deutschland?
2. Bewusst anders unterwegs: Aktive Mobilität im Alltag
 - ▶ Fahrradnutzung: Für rund zwei Drittel gibt es nichts Wichtigeres
 - ▶ Persönliches Wohlbefinden: Wellness auf Rädern
 - ▶ Umweltschutz: Bewusst nachhaltig unterwegs
 - ▶ Mit dem Rad zur Arbeit: 50/50 Work-Bike-Balance
 - ▶ Touren rund um den eigenen Wohnort: Pioniere der Region
3. Methodisches Vorgehen
4. Kontakt

Wie aktiv sind Radfahrende in Deutschland?

Wie aktiv sind Radfahrende in Deutschland?

Viele Menschen leisten schon heute ihren **Beitrag zu nachhaltiger Mobilität** – ohne sich ihrer Wirksamkeit ganz bewusst zu sein. linexo möchte das genau wissen: Wie steht es um das **Mobilitätsbewusstsein von Radfahrenden in Deutschland?**

Dazu haben wir **4.135 Radfahrende** nach ihrer persönlichen Fahrradnutzung im Alltag befragt. Die Ergebnisse zeigen, wie groß der positive Beitrag bereits ist – und wie bewusst anders Radfahrende unterwegs sind:

- **Mehr Aktivität im Alltag:** Für **70 %** ist das der wichtigste Grund, das Fahrrad zu nutzen.
- **Klima- und Umweltschutz:** **Drei von vier** Radfahrenden leisten hier aus ihrer Sicht einen wichtigen Beitrag.
- **Work-Bike-Balance:** **83 %** haben ihrem Körper bereits etwas Gutes getan, wenn sie mit dem Rad zur Arbeit fahren.
- **56 € Tankrabatt:** So viel Geld könnten Autofahrende jeden Monat sparen – wenn sie stattdessen das Fahrrad nutzen.

Diese und weitere spannende Studienergebnisse stellen wir dir auf den folgenden Seiten vor.

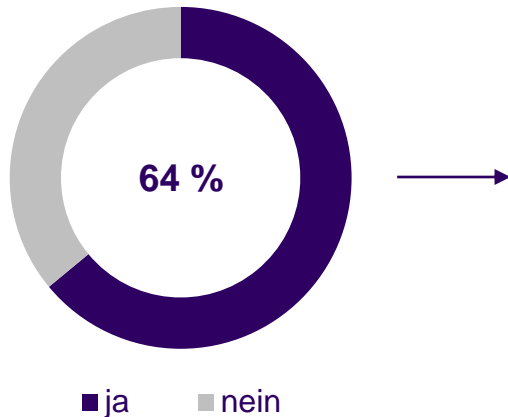


Bewusst anders unterwegs: Aktive Mobilität im Alltag

Fahrradnutzung: Präferenz und Motive

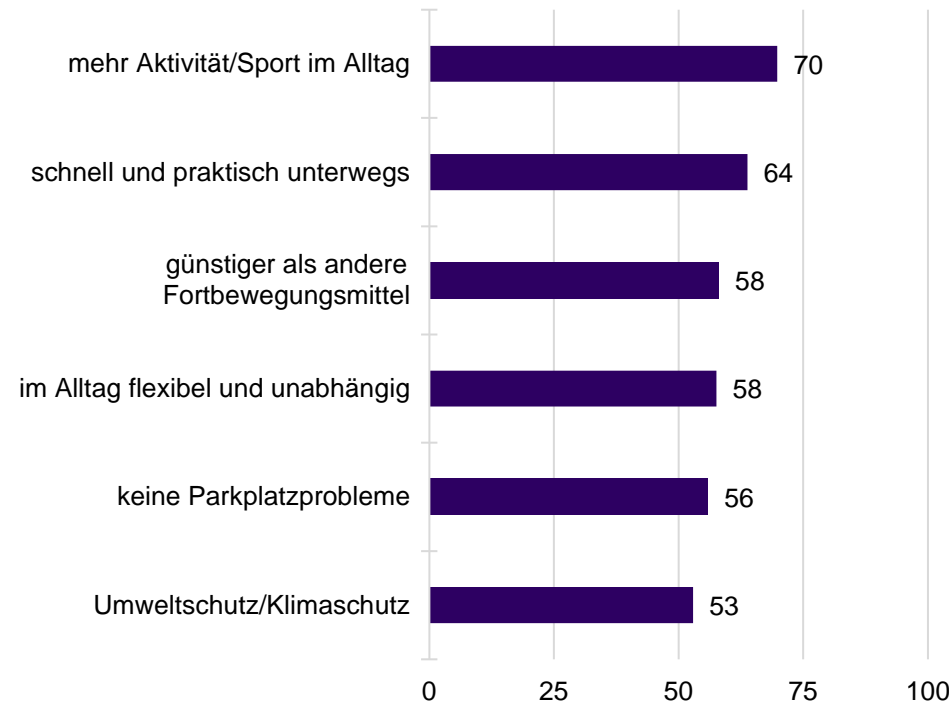
Etwa zwei Drittel wählen immer erst das Fahrrad – vor allem, um aktiver und praktisch unterwegs zu sein.

„Ist das Fahrrad für dich im Alltag erste Wahl, um von A nach B zu kommen?“



n = 4.135; alle Befragten; Einzelauswahl

„Aus welchen Gründen ist das Fahrrad für dich das bevorzugte Fortbewegungsmittel?“



n = 2.630; nur Befragte, die das Fahrrad bevorzugen; Mehrfachauswahl; Prozent



Für 64 % gibt es nichts Wichtigeres.

Rund zwei Drittel sehen das Fahrrad als festen Begleiter im Alltag – und setzen hierdurch soweit es geht auf nachhaltige Mobilität.

Die Gründe dafür? Mehr **Aktivität** kombiniert mit schneller, praktischer **Fortbewegung**. Zudem wird der Geldbeutel geschont, die **Flexibilität** steigt und lästige Probleme bei der Parkplatzsuche bleiben aus. Was willst du mehr?

So überrascht es nicht, dass die Beziehung zum eigenen Rad gepflegt werden will: Im Durchschnitt rund **13 Jahre** – so lange bleiben Radfahrende in Deutschland ihrem Bike treu.

Fahrtzeit und Strecke pro Woche

Rund vier Stunden auf dem Fahrrad – mit über 50 km zurückgelegtem Weg. Fast alle Strecken auswendig.

„Wenn du einmal an eine **typische Woche** denkst:“

Wie viel Zeit verbringst du auf dem Fahrrad? (Ø)



4:05 h

Wie viele Kilometer legst du ungefähr zurück? (Ø)



53 km

Wie viele dieser Strecken kennst du aus dem Kopf? (Ø)



87 %



Ø 13,1 km/h

(Ø 2.420 Umdrehungen/Tag)*



2.420-mal am Rad drehen – täglich!

Kräftig in die Pedale treten – aber wie häufig eigentlich? Radfahrende in Deutschland können sich auf die Schulter klopfen: **Über 2.000 Tritte pro Tag** (und rund 900.000 pro Jahr!) machen deutlich, wie aktiv sie sind.

Ob in der City, auf dem Weg zur Arbeit oder bei Ausflügen in die Natur: **4 Stunden pro Woche** gehören dem Fahrrad – mit allen Vorzügen für das persönliche Wohlbefinden inklusive.

Dabei profitieren Körper und Geist gleichermaßen: Rund **9 von 10 Strecken** werden aus dem Kopf zurückgelegt – ganz ohne Navi, dafür mit extra **Gehirnjogging**.

n = 4.135; alle Befragten; offene Fragen; Durchschnittswerte; *bei einer durchschnittlichen Trittfrequenz von 70 Umdrehungen pro Minute

Aktivität und persönliches Wohlbefinden

Großteil tut seinem Körper etwas Gutes. Auch gehört das Radfahren zu einem gesunden und aktiven Lebensstil.

„Welche Auswirkungen hat das Fahrradfahren aus deiner Sicht auf **deine Gesundheit und Lebensqualität**?“

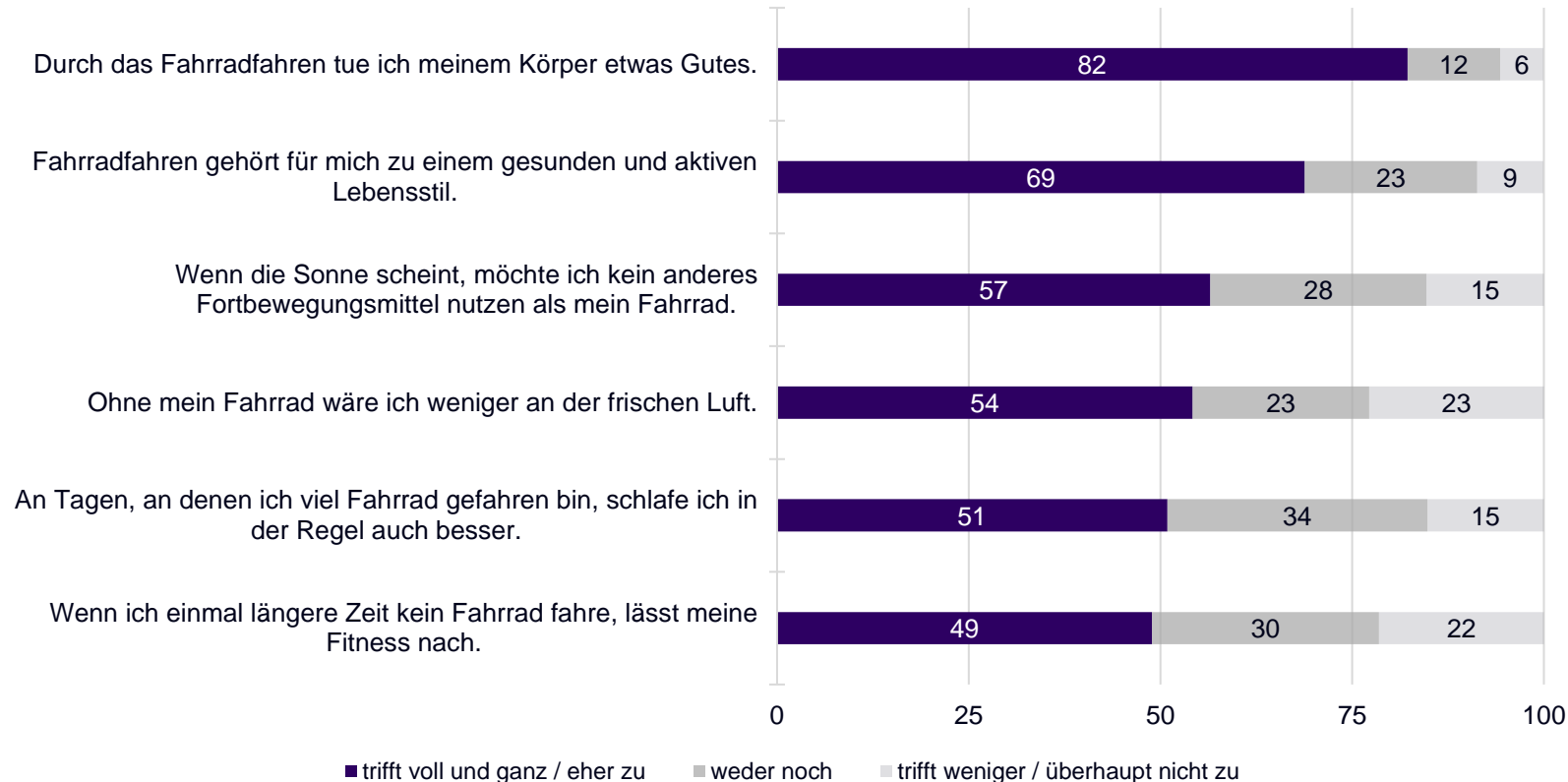


Wellness auf Rädern

Deinem Körper durch das Radfahren etwas Gutes tun? Diesem positiven Effekt können **82 %** aller Radfahrenden nur zustimmen. Für **69 %** ist das Fahrrad Teil eines gesunden und aktiven Lebensstils.

Sonne, frische Luft und besserer Schlaf: Die Radfahrenden sehen viele Vorzüge für ihre Lebensqualität – und entscheiden sich bewusst für mehr Aktivität im Alltag.

Und auch der Verzicht auf das Fahrrad macht sich schnell bemerkbar: Bei rund der Hälfte der Radfahrenden lässt die Fitness dann bereits nach – ein Grund mehr, **bewusst auf aktive Mobilität** zu setzen.

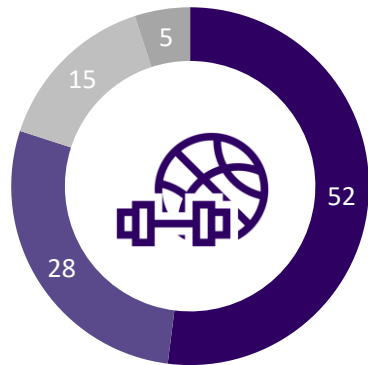


n = 4.135; alle Befragten; Rating; Prozent

Sportliche Aktivität neben dem Radfahren

Biker machen zusätzlich viel Sport. Auch wird das Fahrrad am häufigsten genutzt, um zum Sport zu fahren.

„Wie häufig machst du ungefähr **Sport**?“



- mehrmals pro Woche
- mehrmals pro Monat
- seltener
- nie

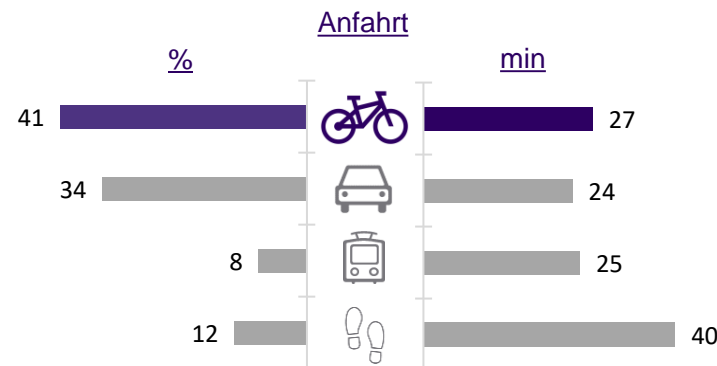
n = 4.135; alle Befragten; Einzelauswahl;
Prozent

„**Wo** machst du in der Regel Sport? Wie weit ist dieser **Ort** entfernt? Welche **Fortbewegungsmittel** nutzt du für den Weg?“

Eigenständig/Zuhause
67 %

Im Fitnessstudio
36 %

Im Sportverein
19 %



n = 634 – 1.171; nur Befragte, die mind. mehrmals pro Monat Sport machen



Aufgewärmt zum Sport

Gesund und aktiv im Alltag – nicht nur mit dem Fahrrad, sondern auch durch regelmäßigen Sport: **Mehr als die Hälfte** der Radahrenden ist **mehrmals pro Woche** sportlich aktiv.

Das Fahrrad bietet dabei ein gratis Aufwärmprogramm: Der **Weg ins Fitnessstudio oder zum Sportverein** wird am liebsten auf zwei Rädern zurückgelegt. So fällt dein Einstieg ins Workout oder Training schon einmal leichter.

Auch sind die Biker danach ähnlich schnell wieder Zuhause wie mit dem Auto oder der Bahn – dafür mit **bewusster aktiver Mobilität** on top!

Radfahren mit Freunden und Bekannten

Mehrheit am liebsten gemeinsam mit anderen unterwegs. Viele sind zudem Botschafter für das Radfahren.

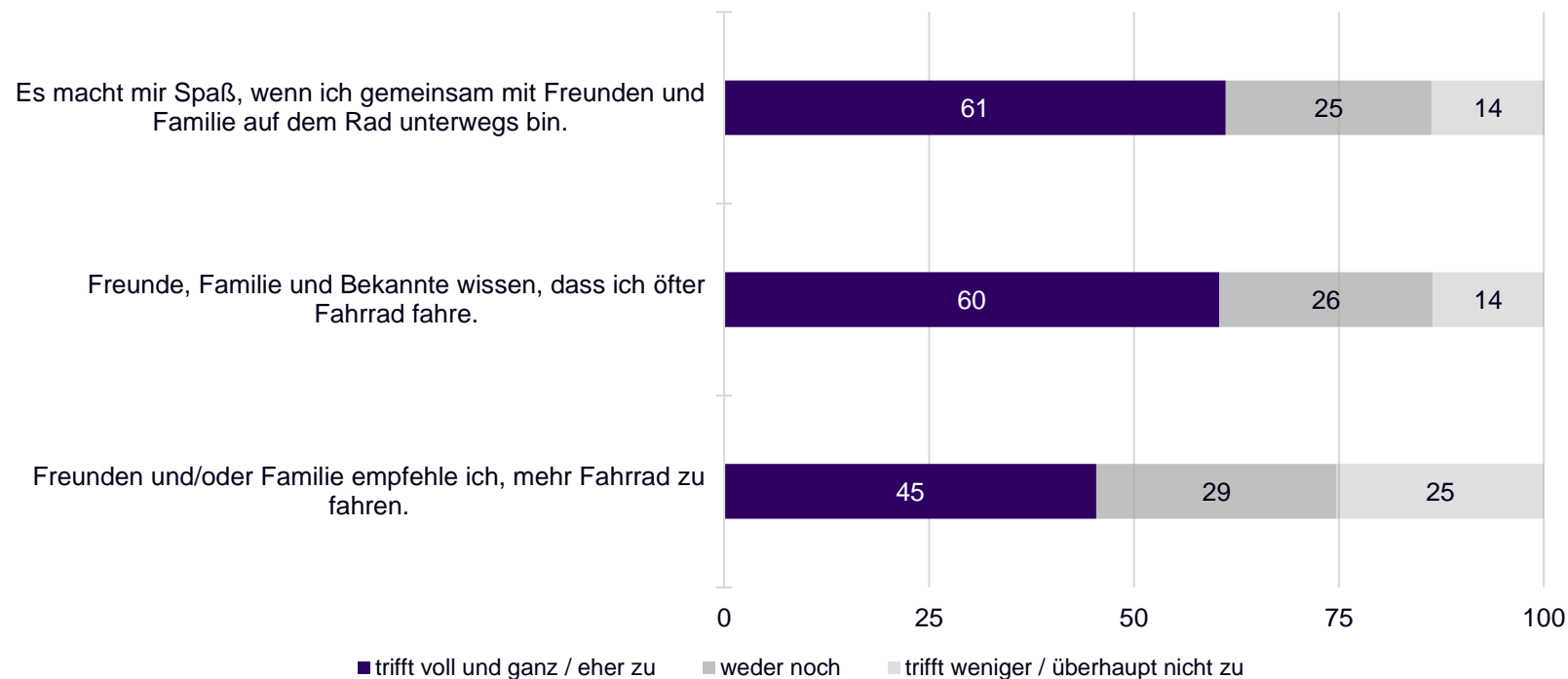
„Wenn du einmal generell an den **Stellenwert des Fahrradfahrens in deinem Freundes-, Familien- und Bekanntenkreis** denkst: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf dich zu?“



Bewusst mit anderen unterwegs

Ein gemeinsamer Fahrradausflug in die Natur? Zusammen zur Arbeit oder Uni pendeln? Oder einmal mit vereinten Kräften den inneren Schweinehund besiegen? **Gemeinsam aktiv** zu sein, ist für die Mehrheit der Radfahrenden in Deutschland wichtig: **61 %** sind **gerne mit Freunden oder Familie unterwegs**, **60 %** sind zudem **als Radfahrende bekannt**.

Und Radfahrende in Deutschland sind häufig auch **Botschafter für das Radfahren**: Rund die Hälfte animiert Bekannte zum Fahrradfahren – und damit zu umweltschonender Mobilität und mehr Aktivität im Alltag.

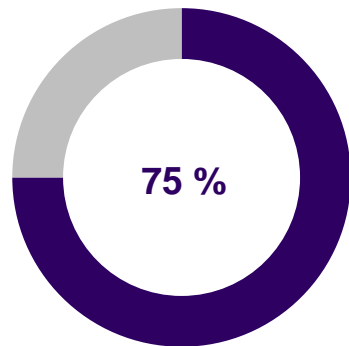


n = 4.135; alle Befragten; Rating; Prozent

Eigener Beitrag zum Klima- und Umweltschutz

Drei von vier Radfahrenden sehen einen wirksamen Beitrag. Autoverzicht lohnt sich auch finanziell.

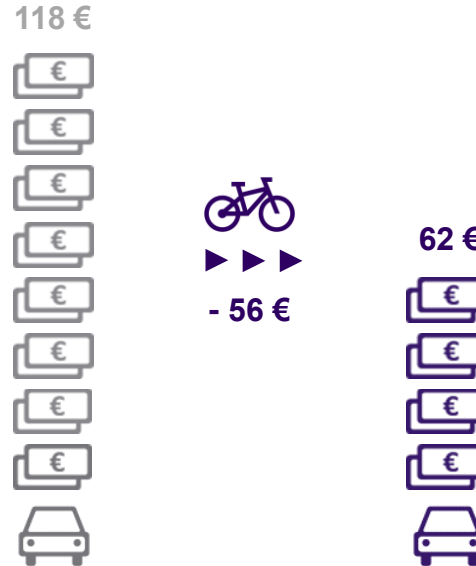
„Glaubst du, dass du durch das Radfahren einen wirksamen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leistest?“



■ ja ■ nein

n = 4.135; alle Befragten; Einzelauswahl

„Wie viel Geld wird in deinem Haushalt pro Monat für das Tanken ausgegeben? Wie viel Geld könntest du sparen, wenn du alle möglichen Strecken mit dem Rad fährst?“



n = 3.444; nur Befragte, in deren Haushalt ein Auto vorhanden ist und die dieses regelmäßig nutzen; offene Frage



Bewusst nachhaltig unterwegs

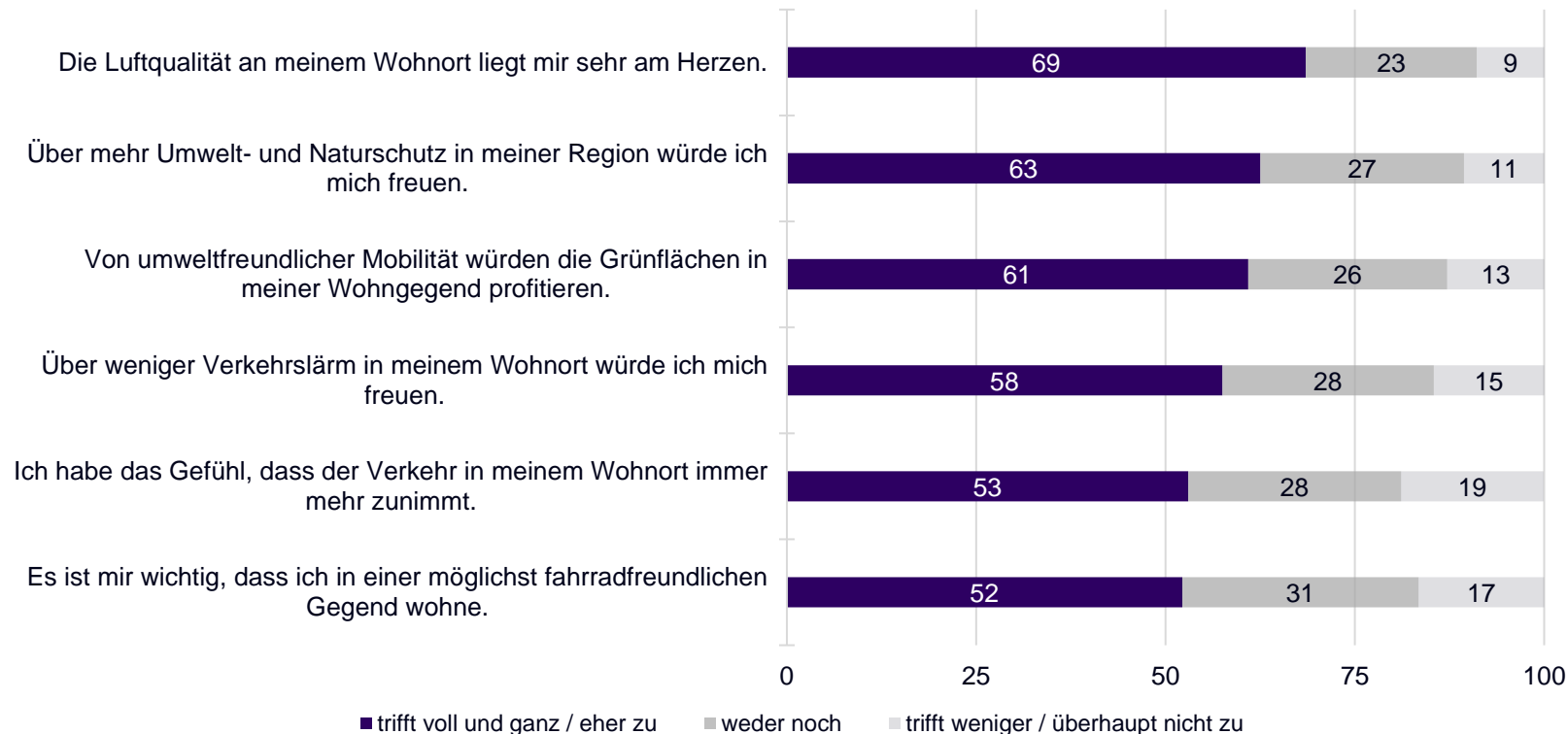
Mit dem Fahrrad **aktiv zum Klima- und Umweltschutz beitragen**: Was auf der Hand liegt, ist auch für Radfahrende in Deutschland selbstverständlich – **drei Viertel** sind der Meinung, dass sie durch das Radfahren hier einen **wirksamen Beitrag leisten**.

Und dass vom Radfahren nicht nur die Umwelt profitiert, sondern auch der eigene Geldbeutel, wird ebenfalls deutlich: Autofahrende würden **56 €** bzw. **knapp die Hälfte der monatlichen Tankkosten** einsparen – wenn sie stattdessen häufiger auf aktive und umweltfreundliche Mobilität mit dem Fahrrad setzen.

Umweltfreundliche Mobilität vor Ort

Eigener Wohnort profitiert besonders von umweltfreundlicher Mobilität. Luftqualität liegt sehr am Herzen.

„Wenn du einmal allgemein an **Mobilität und Verkehr in deinem Wohnort und der näheren Umgebung** denkst: Inwieweit stimmst du den folgenden Aussagen zu?“



n = 4.135; alle Befragten; Rating; Prozent



Win-Win für den eigenen Wohnort

Gute Luft beim Verlassen der Wohnung?
Satte Grünflächen in der Nachbarschaft?
Weniger Verkehrslärm im Wohnort? Die Radfahrenden in Deutschland leisten hierzu bereits einen aktiven Beitrag – durch bewusst **umweltfreundliche Mobilität vor Ort**.

Denn: **63 %** würden sich über mehr **Umweltschutz in der Region** freuen – und lassen den Worten im Alltag auch Taten folgen. So wird die persönliche Aktivität zum Win-Win für die eigene Wohngegend – schließlich soll diese aus Sicht der Radfahrenden auch **möglichst fahrradfreundlich** sein (**52 %**).

Work-Bike: Ein kleiner Ausgleich im Arbeitsalltag

Radpendelnde tun sich auf dem Arbeitsweg etwas Gutes. Außerdem: Stets pünktlich und keine Parkplatzsuche.

„Wenn du das **Fahrrad nutzt, um zu deinem Arbeitsort zu fahren**: Inwieweit stimmst du den folgenden Aussagen zu?“

Wenn ich mit dem **Fahrrad zur Arbeit fahre**...

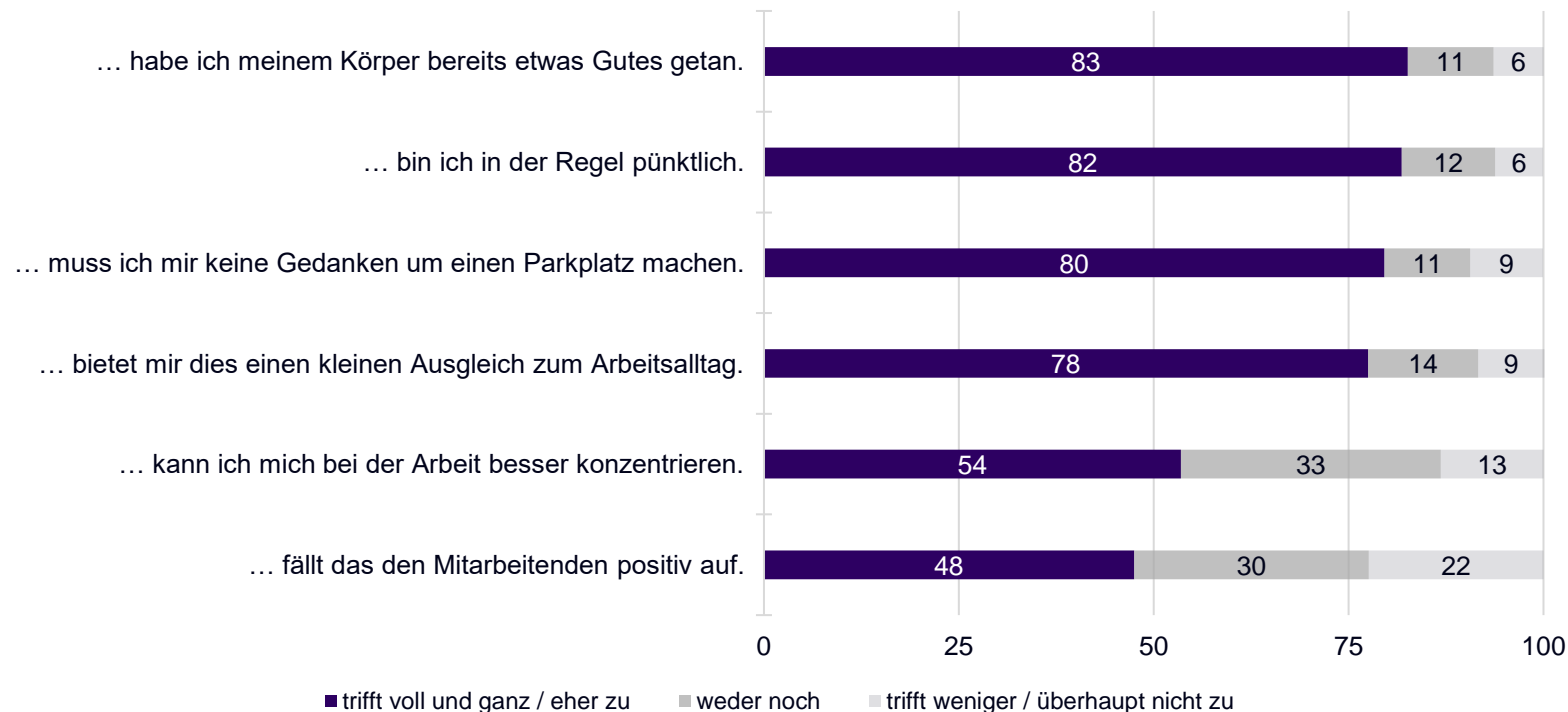


50/50 Work-Bike-Balance

Stress bei der Arbeit? Für Radpendelnde ein kleineres Problem, nachdem sie ihrem Körper auf dem Weg bereits etwas Gutes getan haben (**83 %**) – und dadurch einen Ausgleich zu ihrem Arbeitsalltag haben (**78 %**).

Außerdem haben sie ihre Pünktlichkeit selbst in der Hand (**82 %**) und müssen sich keine Gedanken um einen Parkplatz machen (**80 %**).

Und **37 Minuten Klimaschutz** gibt es pro Strecke noch on top: So lange dauert der durchschnittliche Weg der Radpendelnden zur Arbeit – als gratis Fitnessprogramm und ganz persönlicher Benefit.

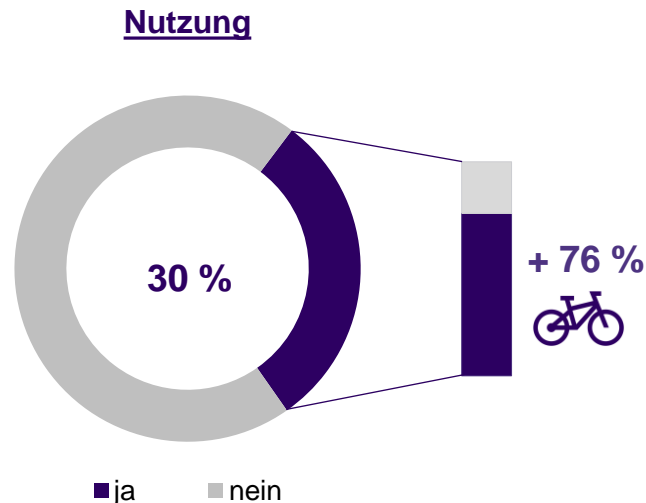


n = 781; Befragte, die angestellt oder selbstständig tätig sind und ausschließlich mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren; Rating; Prozent

Dienstrad-Leasing: Inanspruchnahme und Interesse

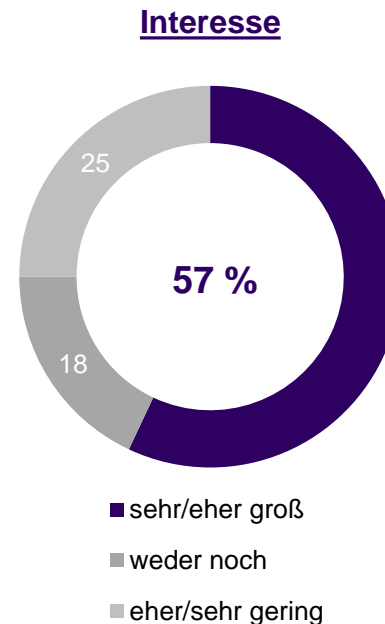
Weniger als ein Drittel nutzt Angebote – fährt dann aber deutlich mehr Fahrrad. Darüber hinaus großes Interesse.

„Nutzt du das **Leasingangebot** deines Arbeitgebers bereits? Und fährst du mit dem geleasten Fahrrad insgesamt **mehr als vorher**?“



n = 1.514; Befragte, die angestellt beschäftigt sind und deren Arbeitgeber ein Leasingangebot hat; Einzelauswahl

„Dein Arbeitgeber verfügt derzeit über nicht über ein Leasingangebot: **Wie interessant** wäre ein solches Angebot für dich persönlich?“



n = 1.084; Befragte, die angestellt beschäftigt sind und deren Arbeitgeber kein Leasingangebot hat; Rating



Gutes Rad ist nicht teuer

Mit dem Arbeitgeber zum neuen Traumrad: Ein bequemer Weg, der bislang jedoch erst von **30 %** der Radfahrenden (bei einem solchen Angebot im Unternehmen) genutzt wird. Hier zeigt sich, wie groß das weitere **Potenzial von Leasingangeboten** ist.

Denn: Rund drei Viertel (**76 %**) fahren mit dem geleasten Fahrrad auch mehr als vorher – mit allen positiven Effekten für das eigene Wohlbefinden und die Umwelt.

Das weckt Interesse: **57 %**, etwa sechs von zehn Angestellten, **wünschen sich ein solches Leasingangebot** von ihrem Arbeitgeber – um das eigene Portemonnaie zu entlasten und mehr Rad zu fahren.

Touren in der Region

Rund die Hälfte ist auf längeren Ausflügen unterwegs. Zumeist in Gruppen und mit neuen Zielen.

„Nutzt du dein Fahrrad oder eines deiner Fahrräder aktuell auch für **längere Ausflüge in deiner Region und über den eigenen Wohnort hinaus?**“

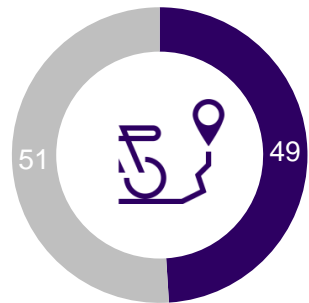


Pioniere der Region

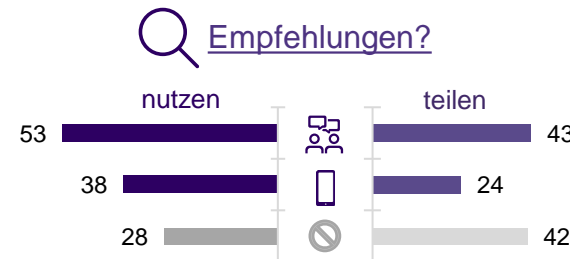
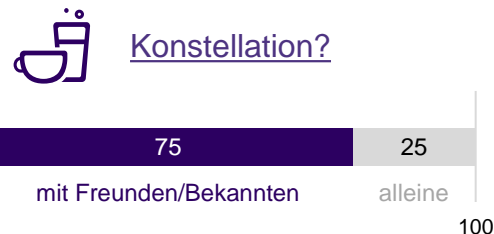
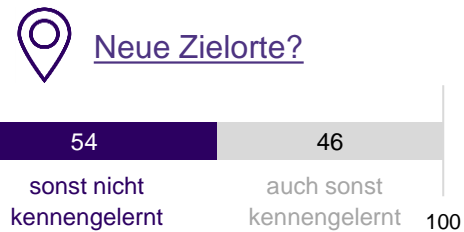
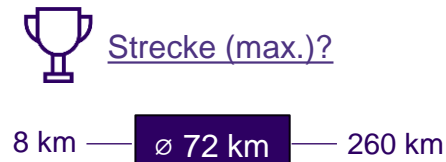
Mit dem Fahrrad die Region noch besser kennenlernen? Für rund die **Hälfte der Radfahrenden** gehört das dazu – und zwar schon seit durchschnittlich **10 Jahren**.

Dabei ist der Weg das Ziel: Im Schnitt reicht die weiteste Strecke etwa **70 km** – mit vielen Möglichkeiten, Orte in der eigenen Region neu kennenzulernen (**54 %**). Und weil das mit Freunden und Bekannten am meisten Spaß macht, werden drei Viertel aller Touren gemeinsam gefahren (**75 %**).

Und auch bei Strecken-Tipps hält die Bike-Community zusammen: Empfehlungen von Bekannten werden besonders gerne genutzt (**53 %**), digitale Angebote (**38 %**) ebenfalls.



■ ja ■ nein



n = 4.135; alle Befragten;
Einzelauswahl

n = 2.026; Befragte, die ihr Fahrrad für Touren in der eigenen Region nutzen; Prozent

Methodisches Vorgehen

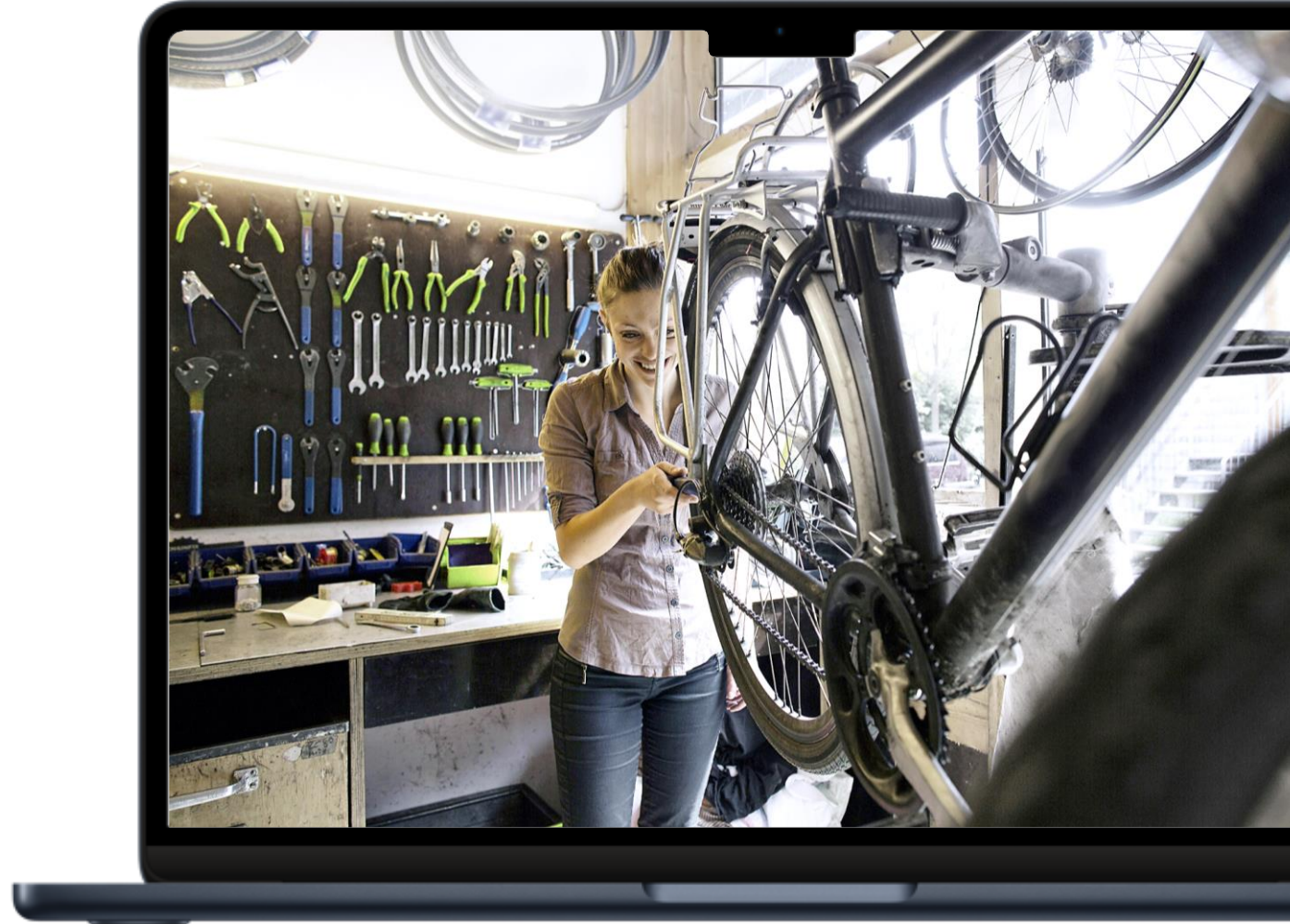
Methodisches Vorgehen

Wie bewusst sind Fahrradfahrende in Deutschland in ihrem Alltag unterwegs? Für ein aussagekräftiges Stimmungsbild haben wir deutschlandweit insgesamt **4.135 Radfahrende** befragt. Die Erhebung erfolgte im Zeitraum zwischen dem 25. März und 04. April 2024 über ein **Online-Access-Panel**.

Die Stichprobe setzt sich ausschließlich aus Personen im Alter von 18 bis 74 Jahren zusammen, die **mindestens mehrmals im Monat Fahrrad fahren**. Darüber hinaus wurde eine **heterogene Zusammensetzung** dieses Samples nach folgenden soziodemografischen Indikatoren sichergestellt:

- **Alter:** 18 bis 29 Jahre (17 %), 30 bis 49 Jahre (41 %), 50 bis 64 Jahre (30 %), 65 bis 74 Jahre (12 %)
- **Geschlecht:** Männlich (53 %), weiblich (47 %)
- **Wohnort:** Unter 20.000 Personen (25 %), 20.000 bis unter 100.000 Personen (25 %), 100.000 Personen oder mehr (50 %)
- **Region** (nach Bundesland): Nord (18 %), Ost inkl. Berlin (26 %), Süd (22 %), West (33 %)

Der Fragebogen umfasste insgesamt **45 Fragen** – sämtliche Detailergebnisse stellen wir dir auf Anfrage gerne zur Verfügung.



Kontakt

Ansprechpersonen

Du möchtest dich mit uns zu der Studie austauschen? Sprich uns gerne an – wir freuen uns auf den Kontakt.



Ulrike Braungardt

Leiterin Unternehmenskommunikation

U.Braungardt@wertgarantie.com

0511 71280-128



Thorsten Wallbott

Manager Marktforschung

T.Wallbott@wertgarantie.com

0511 71280-72367